

Wang anders sei das bei den Nachrichten aus dem Burenkrieg gewesen, die das deutsche Volk viel mehr bewegt hätten. Das Blatt schildert das lebhaftste Wienerspiel, die Festlichkeiten, mit denen das lesende Publikum die Meldungen der Ertragsblätter aufgenommen habe. Von der Nachricht über das Attentat heißt es dagegen: „Nur wenige seien betroffen.“ Diese Gefühlsregung ist bedeutungslos, als das Attentat selbst.

Dieses Urteil eines nicht politischen, sondern lediglich kirchlichen Aemtes dienenden Blattes ist ein bedeutungsloses Dokument. Die Kirchenzeitung wird so bedächtig redigiert, daß sie gewiß nicht leicht dazu gekommen ist, ein solches Stimmungsgebilde zu entwerfen. Es handelt sich hier um sonst lokal gebundene Kreise. Welchen Umhang wußte man nach dem Stimmungsgebilde in diesen Kreisen die Stellungnahme zum Chronen erlitten haben! In einer Berliner Korrespondenz der ultramontanen Köln. Volks-Ztg. war zu lesen: „In Berlin werden die Worte und Handlungen des Kaisers ja allerdings viel, sehr viel kritisiert; wir haben heute sogar hören, man setze sich in der Gesellschaft dieses Unannehmlichkeiten aus, wenn man den Kaiser verteile.“

Kaiser und Kanal.

Nach der Täglichen Rundschau soll der Kaiser gesagt haben: „Ob sie den Kanal nicht schließen, unterschreibe ich die Zolltarife nicht, und zwar unterschreibe ich nur die, die ich will.“ Die Regierung sündigt nicht unangenehm. Man weiß, daß der Kaiser für den Mittelkanal mit seiner ganzen Autorität eingetreten ist, und daß die Kanalverträge trotz ihrer Dornröschen die Vorlage zu Fall gebracht haben. Das wäre eine böse Zwischenfälle für die Agrarier.

Recht erst gesehen

ist der Unfall, der das Bangerisch Kaiser Friedrich III. betroffen hat. Drei Väterungen des Schiffes sind voll Wasser, so daß das Schiff bedenklich nach Backbord überliegt. Bringt Feind sich in den Bord des Schiffes. Nach den Umständen der Goharie forschte man bisher vergebens. Sogleich nach dem Unfall brach in zwei Seitenanlagen des Schiffes Feuer aus, das erst nach unerschütterlicher Anstrengung der Mägen gelöscht werden konnte durch Unterwasserleitung der Mägen.

Land in die Augen.

Auf den Reichspomp, der jetzt in Höhe von 300 Millionen Mark zur Zeichnung ausgelegt worden ist, waren bis Mittwoch abend 421 Millionen Mark gezeichnet. Das klingt, als könne es niemand erwarten, dem Reiche sein Geld anzubieten. In Wirklichkeit ist jedoch unter den großen Bankhäusern ein stilles Einvernehmen getroffen, so daß jeder weiß, er braucht nur einen kleinen Teil der gezeichneten Summe wirklich zu kaufen.

Und täglich Brod.

Die frumme Kreuzzug, müßt sich heute in einem Leitartikel ab, die Frage: Kam Deutschland seinen Bedarf an Brotstoffen selbst erzeugen? bejahend zu beantworten. Damit glaubt sie die Berechtigung einer Erhöhung der Getreidezölle nachzuweisen zu haben. Das ist eine die selbe Logik, als wollte man einen krank liegenden Mann vorbringen: Da Du, wenn Du gesund wärest, recht wohl Dein Brod mit Deiner Hände Arbeit verdienen könntest, werden wir Dich jetzt hungern und umkommen lassen. — Als zwecklose Demonstration wurde vom Stuttgarter Bürgerausschuß der Beitritt zum Protest gegen den Brotwucher mit Stimmengleichheit abgelehnt. Dagegen hat sich der Gemeinderat in Mühlhausen i. E. dem Proteste angeschlossen.

Ausland.

Österreich. Eine große Reinigung der politischen Luft liegt in der Thatigkeit, daß der Einfluss des einst allmächtigen Bürgermeisters von Wien des Antimieners Küger, und seiner Clique unerbittlich im Schwanden begriffen ist. Wenn erst das Kleinbürgertum und die Beamten dem demagogischen Windbeutel die Befolgung verweigern, wird es bald mit der antiken Herrlichkeit in Wien und in ganz Österreich zu Ende sein.

Frankreich. Walder-Nouveau ist noch nicht wieder hergestellt. Ein neues Geschwür hat sich unter der Junge gebildet. Das „Geschwür“ kommt dem Herrn wahrscheinlich recht gelegen wegen der Vorgänge in Marsee und Montcaux des Altes.

Bei der Flottenparade im Hafen von Toulon sollen die russischen Kriegsschiffe sich aus dem Hafen entfernen, während die italienischen in demselben verweilen. So haben solche Spielereien doch das eine Gute, daß sie das wirkliche Verhältnis der Regierungen, die vor der Welt in Freundschaft zu einander erstehen, erkennen lassen.

In Marsee hat ein Kupfer Namens Gambrot die große Dampfmaschine angebracht, vermuthlich, um die Schuld auf die Strandenden wälzen zu können. Der Schaden beträgt eine Million Franken.

Italien. In Verona hat gestern der Ministerpräsident Zanardelli mit dem deutschen Reichsanwalt Bülow eine längere Unterredung gehabt. — Warum sollen die beiden Herren nicht ein halbes Ständchen mit einander verplaudern können?

Amerika. Die Regierung der Vereinigten Staaten ist bereit, mit Aguinaldo Verhandlungen anzuknüpfen wegen Uebergabe der philippinischen Truppen. Aguinaldo hat sich dazu bereit erklärt.

Zum Krieg in Südafrika. Seitens geangener Buren wurde erklärt, der Krieg könne noch leicht drei Jahre dauern.

Der Kampf in China.

Die diplomatischen Spiegelspiele von das Mandchurien machen es unmöglich, den wahren Stand der Dinge zu erkennen. Der japanische Prinz Komow soll eine heftige Rede gehalten haben, in der er erklärte, wenn es zu einer Unterzeichnung des Mandchurienabkommens durch China bringe, würde Japan an Rußland den Krieg erklären und der wohlwollenden Neutralität aller Mächte sicher sein.

Folkeisches und Gerichtliches.

5 Vergehen gegen das Vereinsgesetz. 30 Mr. Geldstrafe eint fünf Tage Haft erhielt der Genosse Paul Jäger vom Schöffengericht in Freiburg in Schwaben, weil er trotz Aufforderung sein Verzeihen der dortigen Mitglieder des Zentralvereins eingetriget hatte. Jäger hatte nur als Vertrauensmann des Verbandes fungiert, eine Stille bestand gar nicht. Das half aber nichts, er wurde verurteilt.

Gewerkschaftliches.

Arbeiterzucht. Der Bund der Bau-, Maurer- und Zimmermeister Berlins hat beschlossen, an den Landtag eine Petition zu senden, in der er sich gegen ein Mitsprechen der Arbeiter

an der Baukontrakte ausdrückt. Im besonderen wendet sich die Eingabe eingehend gegen die Petition der Arbeiter, die diese Forderung begründet.

Das halbesche Gewerkschaftsstatut und der Streik in der Leipzig Volkszeitung.

Der die Entlohnung der halbeschen Gewerkschaften im allgemeinen und die Thätigkeit des Gewerkschaftsstatuts im besonderen in den letzten Jahren mit Aufmerksamkeiten verfolgt hat, der nach in dem geangenen das halbesche Statut vorzügliches Merkmal in dem geangenen sind und dadurch für das Gewerkschaftsstatut sehr günstiglich geschaffen haben. Das Gewerkschaftsstatut hat sich mit einer und Geiselt bemüht, den im Kampfe stehenden Gewerkschaften ein Berater und Führer und event. auch finanzieller Helfer zu sein, es hat auch sonst den anderen Gewerkschaften mit Rat und That beigestanden und ist dadurch gewissermaßen zu einem Vol geworden, um den das halbesche Statut leben in Halle dreht. Die Verträge, die das Gewerkschaftsstatut machte, um das Verbedürfnis der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter durch Anschaffung und Vereinerung einer monatlichen Agitationsdrohüre zu erhöhen, habe ich freudig begrüßt und wünsche die besten Verträge aufrechtzuerhalten. Die Errichtung und Instandhaltung des Arbeiterretortens ist ihm gleichfalls zu danken, und Kunderte und Tugend, die sich bei diesem gemeinsamen Institut hat, und Auskunft holen, werden dem Gewerkschaftsstatut sehr angenehm sein.

Um je mehr man es bedauert, daß es im Begriff ist, sich in Dinge zu mischen, die mit seinem Daseinszweck recht wenig übereinstimmen. Die gestern veröffentlichte Tagesordnung für die morgige Sitzung des Gewerkschaftsstatuts weist als vierten Punkt die Befragung der Frage auf: Sind die Gezer der Leipziger Volkszeitung Streikbrecher? Was um alles in der Welt veranlaßt das halbesche Gewerkschaftsstatut, auf solchen Boden sich zu begeben? Denn nur um solche kann es sich handeln. Die Frage an sich ist eine rein subjektive. Stellt man sich auf den Standpunkt, daß in allen Fällen, in welchen der Arbeitnehmer mit dem Arbeitgeber wegen gewerkschaftlicher Fragen in Differenzen geraten ist und die Arbeit niederlegt, der seinen Platz einnehmende Arbeiter als Streikbrecher zu betrachten ist, dann ist die Frage zu bejahen und man muß die eingepengierten Gezer der Leipziger Volkszeitung als Streikbrecher erachten. Weiter man dagegen der Ansicht ist, die Entlohnung von den anderen nicht sein ein gewerkschaftliches Verbrechen, und die Ausständigen haben zu Unrecht die Arbeit niedergelegt, dann ist die Frage zu verneinen. So und nicht anders kann die Erörterung dieser Angelegenheit gepflogen werden.

Säte man seitens des Gewerkschaftsstatuts Stellung genommen, als der Konflikt noch schwelte, so wäre das begründlich gewesen, man hätte lediglich nach dem Beispiele anderer Gewerkschaftsstatute gehandelt. Natürlich mußte dann auch die Fragestellung eine andere sein. Jetzt aber die leidige Angelegenheit künstlich zum Wiederaufleben zu bringen, halte ich für vollständig überflüssig und verfehlt. Das Gewerkschaftsstatut sollte sich hüten, durch Annahme einer Resolution in denselben Fehler zu verfallen wie seiner Zeit der Sozialdemokratische Verein, als er über die Neutralität der Gewerkschaften debattierte und durch Mehrheitsbeschluß eine Resolution annahm, die von der Partei- und Gewerkschaftsbürore recht unliebsam kritisiert wurde und welcher Kritik man bei objektiver Betrachtung eine gewisse Berechtigung nicht abspinnen konnte. Die halbeschen Gewerkschaften haben zur Zeit Wägenes zu thun, als sich gegenseitig zu zerlegen. Noch vor dem Kampfe der Maurer in ungarischer Schicht, ebenso vor dem Streik der Solidartät der Ausständigen im Sande verlaufen, der schon seit einem halben Jahre währende Steinlegere streik ist gleichfalls noch nicht beendet, im Hintergrunde lauern die Lohnbewegungen der Sattler und Schuhmacher, Lohnreduktionen sind in verschiedenen Branchen schon durchgeführt und noch geplant — ist Frage: Hat in solcher Zeit die Kontrolle der halbeschen Gewerkschaftsbewegung Veranlassung, neuen Bündnisse in die Gewerkschaften hineinzuführen, oder hat sie nicht vielmehr die heilige Aufgabe, die geschiederten Kämpfe stetig zu Ende zu führen und die geplanten Lohnreduktions-Attentate abzuwehren? Ich meine, jeder gewerkschaftlich organisierte Arbeiter wird mir zustimmen, wenn ich die letztere Aufgabe für die wichtigere ansehe. Derjenige Kartelldelegierte würde sich ein Verdienst um die halbesche Gewerkschaftsbewegung erwerben, welcher beantragte, über den Punkt 4 der morgigen Sitzung zur Tagesordnung überzugehen. Nicht zu trennen, sondern zu vereinen, das muß nach wie vor die Devise auch des halbeschen Gewerkschaftsstatuts sein. W. Weiskann.

Lokales und Provinziales.

Halle a. S., 4. April 1901.

Verammlung der streikenden Maurer. In der gestrigen Versammlung im Neuen Theater wurden die bereits im Vollstake bekannt gegebenen Vorkommnisse der letzten Tage einer näheren Erörterung unterzogen und das Verhalten der Polizei sehr scharf kritisiert. Man verlangte von ihr, daß sie in diesem wirtschaftlichen Kampfe unparteiisch handle solle. Sodann wurde die Streikleitung beauftragt, bei Herrn Reichsanwalt Perszel als Vorstehen des Aufsichtsrats für den Bau des Zoologischen Gartens vorzeitig zu werden, damit dieser gemeinsame Vergütungsort nicht durch Arbeitswillige hergestellt wird. Sollte die Intervention keinen Erfolg haben, dann dürfte es Aufgabe der hiesigen Parteileitung sein, vermittelnd einzugreifen. Bekannt gegeben wurde ferner, daß zu Orten die von Arbeitswilligen restaurierte Maschinen wieder in Betrieb genommen wird; die Arbeiterchaft hat sich darauf zu beschließen, in dieser Woche die volle Unterstützung zu geben. Ein weiterer Beschluß fand Annahme, daß die arbeitenden Kollegen wie bisher ihre Streikbeiträge bezahlen sollen und diejenigen, welche mit ihren Beiträgen im Rückstand sind, in nächster Versammlung veröffentlicht werden sollen. In der Angelegenheit des Herrn Maurermeister Karl, welcher nicht Mitglied des Arbeitgeber-Verbandes ist, wurde einstimmig beschlossen, diesem Leute zu stellen. Ferner wurde der Antrag angenommen, daß, wer jetzt Maurer braucht, die nur von der Kommission zugewiesen bekommt; vergratete Kollegen mit vielen Kindern werden zuerst berücksichtigt. Zum Schluß der Versammlung ersucht der Vorsitzende die Kollegen, sich nicht provozieren zu lassen sondern die Ruhe zu bewahren. Mit einem Hoch auf die deutsche Maurerbewegung wurde die Versammlung geschlossen. H. K.

Nach der Redaktionsmitteilung teilte uns die Kommission der Streikenden, die bei Herrn Reichsanwalt Perszel wegen des Zoologischen Gartens verhandelt wurde, mit, daß Herr Perszel ihr das Versprechen gegeben habe, alles zu thun, um die Be-

schwerden abzuwehren. Die Kommission erklärte sich mit diesem Bescheid vollständig zufrieden und wird in der nächsten Maurerverammlung darüber Bericht erstatten.

Die Bibel und der Maurerstreik.

Die streikenden Maurer hätten wahrlich nicht geglaubt, daß man sie am Anfang des 20. Jahrhunderts mit Bibelgesprächen treiben würde, wenn sie in ihrem hundertjährigen Kampfe unterliegen sollten. Und doch ist es so. Im Aprilfest des Kirchenkalenders für die Paulusgemeinde befindet sich ein kleiner Artikel über den Bau der Pauluskirche, in dem es u. a. heißt:

„Unter Kirchbau wird mit dem kommenden Frühling auch wieder aufgenommen werden. Wenn dies insofern der noch andauernden Arbeitsverhinderung der heiligen Maurer nicht unangemessen und nur durch unglückliche Arbeiter geschieht, werden wir das lebhaft bedauern, ohne es jedoch nach Lage der Verhältnisse ändern zu können. Abgesehen davon, daß der Vertrag betreffs der Fundamente, um die es sich zunächst handelt, schon im vorigen Jahre abgeschlossen ist, ist es für Fernerbetriebe auch gar nicht möglich, gegenüber dem neu erhobenen Baukostenveränderungen der Maurer eine klar Stellung einzunehmen. Man kann nicht sagen, daß auf der einen oder anderen Seite eine besondere Notlage vorläge, und so bleibt am besten die Verständigung der Parteien selbst überlassen. Wir haben zu dieser Frage viel auf dem Herzen, ohne es hier zu äußern zu können. Aber auf eine als einseitig scheinende Weise über die Verteilung von Geld und Gut da, wo nicht gerade ein offenes Unrecht vorliegt? Wir lesen es S. 13-15. Er lehnt es ohne weiteres ab, äußerlich bindende Vorschriften darüber zu geben (S. 14); somit bleiben derartige wirtschaftliche Fragen der Entscheidung jedes einzelnen überlassen. Aber dabei weißt er zugleich nachdrücklich und ernst auf die rechte innere Gestaltung hin, von der man sich dabei leiten lassen soll, indem er es zu allen, zu den Lebenden wie zu den Verstorbenen, die aber nach Verstand, gleichermaßen sagt: „Ehret zu und hütet Euch vor dem Geld, denn niemand leidet davon, daß es viel gibt.“ Es ist unter heiliger Pflicht, daß die Zeitverhältnisse ohne unnötige Härte und Bitterkeit bald und dauernd beigelegt werden möchten zum Gewinn für alle!“

Betreffs der weiteren Ausführung des Baues hat die Gemeinde beschlossen, die Maurerarbeiten über der Erde an Herrn Maurermeister Karl zu vergeben. Herr Geh. Bauamtsrat, dem dem Geh. Bauamt niemand leidet davon, daß er viele Güter hat! Wie muß dies den Herren vom Bauamt begehrend in die Ohren klingen, denn nur der Geh. ist es, der sie beurlaubt, den Maurern die paar Pfennige vorzuenthalten, die sie ihnen früher kontraktlich versprochen haben. Nur schade, daß die Herren Maurermeister auch Bibelgesprächen gegenüber unangenehm bleiben, wenn es sich um die Befragung der Güter, „von denen niemand leben kann“, handelt. Aber Geh. befehle, die Paulusgemeinde würde besser thun, sich nicht gottgerben zu fügen und die Verständigung den Parteien selbst zu überlassen; sondern die Herren vom Bauamt begehrend auf ihre Pflicht als Menschen und unterzogenen auch als Christen aufmerksam zu machen. Es ist auch sehr wohl möglich, gegenüber den neu erhobenen Lohnforderungen eine klare Stellung einzunehmen. Denn thatsächlich handelt es sich gar nicht um neu erhobene Lohnforderungen, sondern lediglich um die Einhaltung der alten Forderungen. Es ist schon in hundert Variationen wiederholt worden, daß die Maurer weiter nichts verlangen, als ihnen den so viel-Stundenlohn weiter zu bezahlen, den ihnen zum Frühjahre bis zum Herbst des vorigen Jahres, antandlos geschätzt wurde. Bei einigermaßen gutem Willen hätte die Paulusgemeinde sehr wohl den Maurern zu Hilfe eintreten können. Das wäre viel eher angebracht gewesen, als der Finanze auf die Befehle des Evangelisten Dubs. Nicht mit Bibelgesprächen werden wirtschaftliche Kämpfe ausgefochten, hier entscheiden nur reale Waffenthaten. Das sollte auch eine christliche Gemeinde wissen, und sie muß es wissen, denn die heutigen Zeitverhältnisse sprechen gegen laut und vernünftig genug.

Ist das wahr?

Streikende Maurer berichten uns, daß man Arbeitswillige am Karreitag in der Kröllwitzer Papierfabrik arbeiten lassen will, um ihnen keinen Lohnausfall zu versetzen. Besonders die Arbeitswilligen des Herrn Reichardt sollen es sein, die dieser Erbs, am Karreitag, dem höchsten protestantischen Feiertag, sich für die Leitung der Kröllwitzer Papierfabrik aufopfern zu dürfen, teilhaftig werden sollen. Wir vermögen das nicht zu glauben. Für den Karreitag gelten die gesetzlichen Bestimmungen über die Sonntagsruhe und die Polizei kann unmöglich die Beschäftigung gestatten. Es dürfte also mit der Beschäftigung von Arbeitswilligen am Karreitag nicht werden.

Zur Lohnbewegung der Schuhmacher

lesen wir in hiesigen Wätern: „Am Mittwoch abend tagten die Kommissionen der Schuhmacher- und Zinn- und des Schuhmadergelegen wegen der Lohnfrage. Es kam nach gegenseitiger Aussprache eine Verständigung insofern zu stande, daß jeder etwas zugegeben und dort etwas nachgelassen wurde. Jede der Parteien wird in Kürze eine Versammlung abhalten, in welcher die Vereinbarung zur Genehmigung vorgelegt werden wird. Obwohl am Sonnabend eine Anzahl Gesellen die Kündigung eingereicht haben, wird vor Ablauf derselben noch die Verständigung zu stande kommen und es wird dadurch der Ausstand, bei dem für beide Teile nichts herauskommt, vermieden werden.“ Die in der Lohnbewegung Stehenden haben es leider nicht für nötig erachtet, uns diese Nachricht gleichfalls zugehen zu lassen. Wir müßten zu den bürgerlichen Wätern unsere Lustvoll nehmen. Wann endlich werden sich die Arbeiter ihrer Pflichten gegen die Arbeiterpresse bewußt?

* **Frührentenfund.** In der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität wurde kürzlich die erste Dame in Deutschland zum Doktor der Medizin promoviert. Sie bestand das medizinische Staatsexamen und das Doktorexamen glänzend.

* **In S. -Ströllwitz** findet morgen nachmittags 5 Uhr eine Volksversammlung statt, in welcher der Genosse Wittig aus Leipzig referieren wird. Zahlreicher Besuch ist angebracht. (Siehe Inserat.)

* **Die An- und Abmeldungen** darf man anlässlich des Quartalsausgangs nicht verpassen. Die Polizei erinnert in einer Bekanntmachung im Amtsblatte an die Meldebefestigungen.

* **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Am Freitag bleibt das Theater geschlossen. Am Sonnabend gelangt Schiller's „Wilhelm Tell“ zur Aufführung. Die Titellrolle spielt Herr Lemath, ebenso sind die übrigen Rollen bestens besetzt. Am der Abendstunde gelangen Schiller's Werke vom Part 1 i Mark zur Ausgabe. Für den 1. Dierterstag ist als Fremdenvorstellung nachmittags 3/4 Uhr „Hofmannsthal“, für abends als Sondervorstellung die Besondere Besondere Besondere die unumverbrüchlich letzte Aufführung von „Deron“ angebracht.

* **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Donnerstags beginnen die „Reiner“ ihr Spiel mit „Im schwarzen Hölle“. — Freitag geschlossen. — Am Sonnabend findet die Abschieds-Vorstellung der Regener, etwaige Aufführung, von „Die Wollenspieler von Oberammergau“ statt.

Garnierte Damen-Hüte

Toques

reiche Auswahl

Eleg. garnierte Matrosenhüte 1.00

Rundhüte

aparte Garnaturen

Modellhut-Ausstellung.

Ph. Liebenthal & Co.

Leipzigaerstrasse 100.

billige Preise.

Kapotthüte

Eleg. garnierte Rundhüte 2.50.

Ich wohne jetzt
Krausenstrasse 4.
E. Dürschmidt,
Schuhmacher-Meister.

Sonnabend
großes Schlachte-Fest.
Emil Kurth,
Kotenstraße Nr. 2.

Sonnabend
Schlachte-Fest.
Karl Bachmann,
Lrfitzstr. 37.

Sonnabend
Schlachtefest.
Fr. Peters,
Blumenthalstraße 27.

Oster-Eier Mandel 75 Pf.
Eierfarben dazu gratis.
Schinken, 3-4 Pfd. schwer, 70 Pf.
Speck a Pfund 58-65 Pf.
Back-Butter a Pfd. 45-50 Pf.
Weizenmehl No. 00 a Miede 48 Pf.
Rosinen a Pfund 33 Pf.
Reinh. Keil, Gr. Klausstr. 38, nahe Markt.

21 Geiststrasse 21.
Möbelhaus
Siegm. Rosenberg.
Neue
Wohnungs-Einrichtungen
Wohn-, Schlafstube u. Küche
von **145 M.** an
Sofas von 25 M. an
Kleiderschränke von 20 M. an
Vertikows " 30 " "
Tische " 8 " "
Stühle " 2 1/2 " "
Spiegel " 3 " "
Küchenschränke " 15 " "
Aufpolkern von alten
Sofas, Plüschgarnituren
sowie Aufertigung von
Matratzen nach Maß
in eigener Werkstatt
billig u. reell.
10jährige Garantie!
nur bei
Siegm. Rosenberg,
Geiststraße 21. 1 Treppe.

Waren- und Möbel-Kredit-Haus.
Robert Blumenreich
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstraße 24.

Möbel, Spiegel, Polster-Waren
— eigene Werkstatt im Hause —
in großer Auswahl
auf
Kredit.

Damen-, Herren-, Kinder-Garderobe
fertig und nach Maß
— nur Neuheiten der Saison —
auf
Kredit.

Manufaktur-, Baumwollwaren, Leinen,
Kleiderstoffe, Wäsche, Betten, Teppiche,
Kinderwagen, Uhren
u. f. w. auf u. f. w.
Kredit.

Robert Blumenreich
Waren- u. Möbel-Kredit-Haus
allerersten Ranges
Große Ulrichstraße
24.

Empfehle täglich frisch reiche
Auswahl der geschmackvollsten
Rüchensorten u. Sorten-
Auschnitte.
Feinste geriebene
Napfkuchen mit Vanillegeh.
Feinste Berliner Napfkuchen
von feinsten Schmalzbutten.
Echt Koch'schen Napfkuchen,
vanilliert.
Eine überaus schöne Auswahl
Desserts, Tisbe, Butter-Ger-
bade, Maronen, Gajelnush,
Schokoladen, Vanillezwiebad.
Täglich frische
Pffannkuchen u. Kartoffelkringel
mit Vanillegeh.
Jeden Sonntag von früh an:
frischen Speck u. Fleisch.
Karl Koch
Gerrenstr. 1. Fernspr. 581.


RICH. PFEIFFER
Bratheringe Dose 50 Stk. M. 1.35
Kleine Dose grosse Fische " 1.10
ca. 4 Pfund-Röhre
Sprottbäcklinge " 0.60
Sprottten " 0.85
Rich. Pfeiffer, Nicolaitr. 6.
Für Seehlinge
empfehle in vorzüglichsten Qualitäten:
Leberhosen in weiß und farbig, ge-
kreifte Leberhosen, Mandelker-
hosen, Normalanläge in Pilot und
Leinen, Schiffsseer- und Mecha-
nikerhosen, blaue Schürzen, grüne
Drellschürzen.
W. A. Kyräts, Trüdel 2 am Markt.

Sohlleder-Ausschnitt
zu billigen Preisen.
H. Wiebach, Nicolaitr. 12.

Moritz Cahn

Gr. Ulrichstrasse 3 **Halle a. S.** Gr. Ulrichstrasse 3
empfehle in grosser Auswahl:

Herren-Anzüge, Jackett-Façon
sehr elegant sitzend von 12—45 Mk.
und chic gearbeitet

Sommer-Paletots, Havelocks
Paletots in Satin, Kammgarn, Cover-Coat von 10—33 Mk.
Havelocks in imprägnierten Loden von 10 Mk. an.

Herren-Anzüge, Rock-Façon
Rockfaçon einreihig von 22—45 Mk.
Rockfaçon zweireihig von 30—48 Mk.

Knaben-Anzüge
entzückende Neuheiten und
grosses Lager neuer Modelle von 3.50—14 Mk.

Radfahrer-Anzüge
Jackettfaçon von 10 Mk. an.
Joppenfaçon mit Falten und Sattel von 14.50 Mk. an.

Schul-Anzüge für Knaben
in Buckskin von 2.75 Mk. an.
Loden von 2.75 Mk. an.
Manchester von 4.00 Mk. an.
Enorme Auswahl in allen Qualitäten.

Berlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (H. G. m. b. H.) Halle a. S.



1. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 81

Halle a. S., Freitag den 5. April 1901

12. Jahrg.

Soziales.

Ein Konflikt mit Rassenärzten wird auch aus München gemeldet. Es handelt sich um die dortige Christenartefasse IV und ihren Rassenärzten bzw. dem ärztlichen Bezirksverein. Der Versuch, den Streit auf glücklichen Wege beizulegen, ist gescheitert, so daß sich die Rassenmitglieder ohne Mergle befinden. Es besteht die Aussicht, abermals eine Konferenz einzuberufen, in der beide Parteien ihren Standpunkt genau präzisieren sollen, um schließlich doch noch einen Ausgleich herbeizuführen.

Gewerkschaftliches.

Umfangreiche Arbeiterentlassungen haben in den Berliner Betrieben der großen elektrotechnischen Fabriken dieser Tage stattgefunden. Eine der größten Berliner Elektrizitätsgesellschaften hat infolge Arbeitsmangels jetzt sogar Monteure entlassen müssen, die zehn und zwölf Jahre in Diensten der Firma gearbeitet haben. Betriebe, die vorher mit 25000 Leuten beschäftigt waren, beschäftigen jetzt etwa die Hälfte dieser Anzahl. Die großen Firmen können diese verhängnisvolle Periode eher aushalten, aber bei den kleinen Unfallalaturen magt sich der dauernd schlechte Geschäftsgang in auffälliger Weise zu zeigen. Die Arbeiter sind in der ganzen Elektrotechnikbranche ein mißtrauisches Reserverhalten gegenüber dem früheren fortigen Vorgehen bei Angeboten und Projekten nicht geübt hat.

Aus dem Reich.

Wohn. Familienwohlfahrt um 50 G. In ihrem 50. Lebensjahre wurde 1897 die Gräfin Welfersti-Swidetzki in Berlin von

einem Anfällein entbunden, nachdem sie 16 Jahre lang kein Wochenbett mehr gehabt und vorher nur Töchter geboren hatte. Da durch die Geburt des Sohnes ein Seitenlinie übergeben, die nicht nur untergeordnet waren. Die Gräfin sei gar nicht schwanger gewesen und sei auch zu alt, als daß sie noch einmal ins Wochenbett hätte kommen können. Bei der Geburt in Berlin sei auch kein Krat gezogen worden, sondern nur eine nicht mehr auffindbare Gebärme aus Warburg. In der Gerichtsverhandlung, die unter Aufsicht der Öffentlichkeit stattfand, wies jedoch die Gräfin die Gültigkeit ihrer Schwangerschaft glänzend nach. Die Gebärme ist vorhanden, aber ein Arzt hat der Entbindung beigewohnt. Die flüchtige Seitenlinie wurde durch Gerichtsprotokoll beurteilt, die Legitimität des folgenden Kindes und seine nächste Anwartschaft auf das Majorat Problem angeordnet, wie auch die Kosten des Prozesses zu tragen.

An die Vorstandsmitglieder der Zastellen des Soz. Vereins Seif-Weißensfels-Tauburg.

Die Abrechnungsformulare sind in diesen Tagen an alle Zastellen verandt. Wir ersuchen die Vorstände, die Abrechnung möglichst sofort vorzunehmen. Eins der Formulare ist am Orte zu behalten, das zweite ist mit den verfügbaren Geldern unverzüglich an den Hauptkassierer Gen. K. Lir, Raumburgerstr. 13, einzulenden. Beih. Der Zentralvorstand.

Standesamtliche Nachrichten.

Halle (März), 3. April.
Geborenen: Der Sergeant Nie und Jatum Nie (Hallestr. 128 a. Reimnerstr. 20).
Getraute: Der Arbeiter Schickel und Marie Baue (Saalberg 11 und Kronprinzstr. 40). Der Schloffer Schimpf und Bertha Krupz (Hallestr. 2 und Hohenstr. 27).
Schorer: Der Bauer Berger ein S. (Krausenstr. 23). Dem Schloffer Reichel ein S. (Hallestr. 1). Dem Kaufmann Richter ein S. (Hallestr. 33). Dem Rechtsanwältin Schöne ein S. (Ludwig-Wilhelmstr. 12).
Gestorben: Der Brauereiarbeiter, 55 J. (Hallestr. 19). Der Bildhauer, 22 J. (Hallestr. 5). Der Expedient a. D. Lehmann, 68 J. (Hallestr. 16). Der Junold Wegmann, 69 J. (Hallestr. 20).
Halle (Eid), 3. April.
Geborenen: Der Arbeiter Frieder und Maria Lampe (An der Weststraße 3 und Hohenstr. 4). Der Oberlehrer Dr. phil. Berke und Clara Schoppe (Stein- und Hermannstr. 2). Der Kaufmann Nie und Elisabeth Bödel (Hallestr. 5 und Hohenstr. 5). Der Bauer Schumann und Marie Albrecht (Lerne und Hohenstr. 2). Der Arbeiter Nie und Bertha Wende (Hohenstr. 4).
Getraute: Der Kaufmann Schumann und Maria Baue (Hallestr. 5). Der Arbeiter Schickel und Bertha Krupz (Hallestr. 2 und Hohenstr. 27). Der Arbeiter Nie und Bertha Wende (Hohenstr. 4). Der Arbeiter Schickel und Bertha Krupz (Hallestr. 2 und Hohenstr. 27). Der Arbeiter Nie und Bertha Wende (Hohenstr. 4).
Schorer: Dem Bauer Berke ein S. (Hallestr. 23). Dem Arbeiter Schickel ein S. (Hallestr. 5). Dem Arbeiter Nie ein S. (Hallestr. 4). Dem Arbeiter Nie ein S. (Hallestr. 4). Dem Arbeiter Nie ein S. (Hallestr. 4).
Gestorben: Dem Bauer Berke ein S. (Hallestr. 23). Dem Arbeiter Schickel ein S. (Hallestr. 5). Dem Arbeiter Nie ein S. (Hallestr. 4). Dem Arbeiter Nie ein S. (Hallestr. 4).
 Der Verordnungsamt ist Legitimation erforderlich. Esergetzt hat angeschlossen.
 Verantwortlicher Redakteur: H. Weßmann in Halle.

Meine Kunden ohne Anzahlung.

Mark 5 Anzahlung.
Anzüge, Paletots, Kinderwagen, Damen-Konfektion.
 Abzahlung wöchentlich **Mark 1.**

L. Eichmann
 anerkannt ältestes, größtes und renommiertestes
Waren- und Möbel-Haus
 dieser Art in Halle a. S.
51 Grosse Ulrichstr. 51
 Eingang Schulstrasse.
 6 Läden in den Kaisersälen.

Mark 5 Anzahlung.
Bettstellen mit Matratzen, Schränke, Vertikows, Sofas, Divans.
 Abzahlung **Mark 10-15.**

Kunden anderer Geschäfte ohne Anzahlung!

Frei Heil! Frei Heil!

Turn-Verein Lettin.

Am 1. Osterfeiertag abends 8 Uhr

große humoristische Unterhaltung.

Schem kommt! Der Vorstand.

Wohin gehen wir die Feiertage?

In

Fischers Restaurant, Mansfelderstraße,

da spielt immer noch das bekannte Riesen-Orchester, auch sind eine Kollektion mechanisch singender Vögel eingetroffen. Tiere und Speisen ff.

Teuchern.

Sonntag den 1. Osterfeiertag findet im „Gasthof zum grünen Baum“

gr. humoristisch-theatralische Abend-Unterhaltung

(ausgeführt vom „Dilettanten-Klub“) statt. Es ladet freundlich ein

Theodor Kublank. Aniang 8 Uhr.

Naturheilkunde.

Unserer werten Kundenschaft sowie dem tit. Publikum von Halle und Umgegend zur Mitteilung, daß wir die Grundrindt befinden. Es fasslich er worden haben und unsere Anstalt Albrechts Naturheilbad unverändert wie bisher weiter führen. Unsere Naturheilkunde Groß-Zena bei Raumburg a. S. steht unter Leitung des Herrn Dr. Biemina, Naturheilkundiger.

Aug. Albrecht, Luise Albrecht,

Naturheilkundiger. Schüßlen von Dr. med. Thure Brandt. Sprechstunde 8-10, 2-4 Uhr.

Die Hut- und Mützen-Fabrik von H. Krause

Leipzigerstraße 4

empfiehlt alle Neuheiten in

Herren-, Knaben- u. Konfirmanden-Filzhüten,

alle Herren- und Knaben-Mützen

in großer Auswahl an billigen Preisen.

Krause, Kürschnermeister, in der Nähe des Marktes.

Zentralverein deutscher Böttcher.

Filiale Zeil.

Zu unserem am Montag den 8. April (2. Feiertag) stattfindenden Fränkchen im Saale des „Bettener Bild“ laden wir alle Freunde hierdurch höflich ein

Der Vorstand.

Konsumverein z. Meuselwitz

G. S. m. H. S.

Der Inventur halber sind unsere Geschäfte

Donnerstag den 11. April geschlossen.

Die Dividenden-Marken sind bis Mittwoch den 10. April im Lager 1 und 11 abzugeben.

Der Vorstand.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: M. Richards.

Sonabend den 6. April 1901 abends 7 1/2 Uhr.

201. Vorst. im P. M. 135. Abonn. Vorst. 1. Viertel. Farbe Blau.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten v. Fr. v. Schiller.

Sonntag den 7. April 1901 nachmittags 3 1/2 Uhr

41. Fremdenvorst. bei kleinen Preisen.

Rosenmontag.

Eine Offizierstragödie in 5 Akten von D. G. Hartleben.

Abends 7 1/2 Uhr

2 Sondervorst. bei aufgeh. Bassen. Ab.

Oberon, König der Elfen.

Größe romantische Feenoper in 3 Akten von C. W. von Weber.

Thalia-Theater.

Donnerstag: Tegenerer Bauern-Theater-Gesellschaft

Im schwarzen Hüh'l.

Sonnabend: Tegenerer Altschicks-Gesellschaft

Die Bassionspieler von Oberammergau.

Welt-Panorama

Gr. Ulrichstr. 6. L. nur b. inkl. Sonntag

Pariser Weltausstellung III.

Vom 8.-14. April: Werktagsgaden.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Gänzlich neuer Spielplan!

Die Familie Neiss, sechs Personen, Bravour-Luft-Gymnastiker am hohen sechsstöckigen Hof. (Sensationell) - Die Felicitas-Truppe, Elite-Bratere-Gymnastiker. Der Japaner Tacco Gaudan, Bravour-Schmied, 30 J. Qualifiziert auf der hohen Pyramide. - Miss Alexandrine, Coulibistin auf dem gespannten Drahtseil. - Meist. Top und Baro Oly, akrobatische Zentrierer und Parabolisten. Die drei Schwestern Walden, genannt das Nordbrentrio, deutsche Langschwimmerinnen. - Fräulein Anna Thara, Gelangs-Coubrette.

Der Willy Zimmermann, Original-Gelangs-Dummkopf in Kompositionen-Darsteller. - Alles Greenbaum's „Amerikanischer Wollfau“ mit durchweg neuen sensationellen lebenden Photographien.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Rich. Bemanns Restaurant, Zeitz,

Schnelhofstraße 2.

Zu bevorstehenden Feiertagen bringe meine Lokalitäten in empfindliche Erinnerung.

Früh: Bouillon.

Für ff. Speisen, frischen Kaden, hochfeine Biere sowie sonstige Getränke ist bestens gesorgt.

Zu recht fleißigem Besuch ladet freundlich ein

Rich. Bemanns, R. B. Franz Gerth.

„Blauer Stern“, Theissen.

Zu dem am 1. Osterfeiertag stattfindenden Gesangskonzert m. theat. Aufführungen des Gesangsvereins „Proffim“ sowie zum

Ball

am 2. Osterfeiertag empfehle meine ff. Speisen und Getränke.

H. Trautmann.

Neue u. gebrauchte Herren- u. Damensachen, Arbeiter-Kinderarbeit, Schuhwerk, Betten, Möbel etc. billig bei

Wier, Marktstraße 8.

Schellack, Seelachs, Schollen, Galtian

H. Henze, Steinweg 52.

Sonnabend Schlichte-Gen. Grös. Weingärten 20.

Restaurant-Eröffnung.

Allen Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich das

Restaurant Blückerstr. 15

am heutigen Tage übernommen habe.

Ludwig Gorgas.

Empfehlung!

Einem hochverehrten Publikum, Nachbarn und alten Freunden die ergebene Anzeige, daß ich das

Restaurant „Zum Tannhäuser“, Blückerstr. 3, Marienstr. 60

übernommen habe. Empfehle ein hochfeines, vielköstiges preisgekröntes Glas Bier aus der besten renommirten Brauerei von Hermann Freyberg und warme und kalte Speisen.

Chr. Schröder, Adlerstr. 4.

Rindervagen von 14 R. an, Storch- und Weitzwagen, sowie Reiffe, Waagen, Trag- und Sandkörbe zu den billigst. Preisen bei groß. Auswahl.

Br. Rolle,

S. Wiechelnstein, Reilstraße 33.

Werkzeuge und Eiswaren

nur beste Sorten empfiehlt

Paul Schneider, Werkzeugschneiderei

Reilstraße 4.

Konsumverein Sangerhausen

Wir suchen per 1. Juli d. J. einen tüchtigen, rationalisierenden

Lagerhalter.

Bewerber wollen sich spätestens bis zum 1. Mai unter Angabe der Gehaltsanprüche bei dem Geschäftsführer Herrn Hermann Sinscher, Magdeburgerstraße 21, melden.

Mädchen für leichte Arbeit suchen

Heilbrun & Pinnor,

Reilstraße 70.

Oeffentl. Volks-Versammlung

Freitag den 5. April nachmittags 3 1/2 Uhr im Saalhof „zum Lindenhof“ in Halle-Kröllwitz.

1. Was hat die arbeitende Bevölkerung für die nächste Zeit zu erwarten?
Referent: Genosse Witzig, Leipzig.

2. Verschickenes.
Um zahlreichen Besuch, namentlich auch der Frauen, wird ersucht.

Der Vertrauensmann.

Apollo-Theater.

Wir machen hierdurch ergebenst bekannt, daß die Reparaturen an der Beleuchtungsanlage im „Apollo-Theater“ nunmehr fertig gestellt worden sind und das Etablissement am

1. Osterfeiertage mit einem reichhaltigen Spielplan

wieder eröffnet werden wird.

Auch in diesem Jahre finden vom 15. Mai ab, die Vorstellungen bei günstigem Wetter auf der Sommerbühne im Konzertgarten statt.

Die Leitung des Etablissements geht nach umfassender Renovation, zu Beginn der Winterfaison in die Hände eines renommierten Fachmannes über.

Halle, April 1901.

Aktienbrauerei „Feldschlößchen“ vorm. G. & F. Schulze zu Halle a. S.

Werner's Schuh-Magazin

Ich empfehle in grosser Auswahl:

Für Damen

Braune Schnür- und Knopfstiefel
Mk. 7, 7,50, 8,50, 9,50, 10,50, 12,50 bis 18,50.

Chevreaux-Schnür- und Knopfstiefel
Mk. 8,50, 10,50, 12,50, 13,50, 16 bis 18,50.

Kalbl. Schnür- und Knopfstiefel
Mk. 8,50, 9,50, 10,50, 12,50.

Braune Spangenschuhe
Mk. 3,25, 4,25, 4,75, 5,50.

Für Herren

Schnürstiefel in schwarz und braun
6, 7,50, 8, 8,50, 9, 10,50, 11,50, 12,50, 13,50 bis 19.

Zugstiefel glatt und mit Besatz
Mk. 5,50, 7, 8, 9, 10,50, 12,50, 14 bis 17,50.

Sohlnallenstiefel
Mk. 8,50, 10,50, 12,50, 15,50, 16,50.

Knopfstiefel Chevreaux Laokstiefel
Mk. 12,50 10,50.

Für Kinder

Schuhe und Stiefel in allen Preislagen grösste Auswahl.

Beste Qualitäten! Eleganteste Formen!

Täglicher Eingang von Neuheiten.

55 Gr. Ulrichstr. 55.

Petersroda.

Freitag (Karfreitag) den 5. April nachm. 3 Uhr im „Deutschen Kaiser“

Volksversammlung.

Tagesordnung: 1. Der Brotwucher und die arbeitende Klasse. Referent: Arbeiterleiter Genosse Gaidenberg aus Halle a. S. 2. Disziplin. 3. Verschickenes.
Um zahlreichen Besuch der arbeitenden Bevölkerung, Männer u. Frauen, mit Rücksicht auf die immer zunehmende Verteuerung der notwendigen Lebensmittel ladet ein
Der Einberufer.

Vorband der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter Halle.

Sonabend den 6. April abends 8 1/2 Uhr

Versammlung im „Felsenkeller“.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht
Die Ortsverwaltung.

Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands. Zahlstelle Halle-Süd.

Freitag den 5. April nachmittags 3 1/2 Uhr in Rausch's Gast- und Logierhaus zur Erholung, Martinsberg 6:

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung: 1. Stellungnahme zur Gau-Konferenz und Wahl eines Delegierten. 2. Verschickenes.
Nicht aller Kollegen ist zu erscheinen. Die Ortsverwaltung.

Holzarbeiterverband Halle a. S.

Am 2. Osterfeiertag

Ausflug nach der Dölauer Heide (Langrocks Lokal).

Abmarsch nachm. 1 1/2 Uhr von Fischer's Restaurant, Mansfelderstr.

Am 3. Feiertag nachm. 3 1/2 Uhr

Befichtigung des städt. Schlachtviehhofes.

Sammelpunkt „Stadt Einbeck“, Frankstr.
Die Mitgliederversammlung am nächsten Sonabend fällt aus und findet die nächste Versammlung am 20. April statt.
Um zahlreiche Beteiligung an Obigem ersucht Die Ortsverwaltung.

Achtung! Achtung!

Verband deutscher Müller, Mühlenarbeiter und verw. Berufsgen.

Halle a. S.

Sonntag den 7. April (1. Osterfeiertag) in den Ballfäden

(früher Glauchaisches Schützenhaus)

Konzert und Ball.

Freunde und Gönner sind hiermit herzlich eingeladen.

Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Fachverein der Zimmerer von Halle u. Umg.

Montag den 8. April (2. Osterfeiertag) von abends 7 Uhr an im

„Kongertshaus“, Karlstraße 14.

XII. Stiftungsfest.

verbunden mit Gesang und humoristischen Vorträgen der Stübchen-

keiner Arbeiter-Viedertafel und

Ball.

Programms à 20 Pf. sind zu haben bei den Restaurateuren Ernst

Schlemann, Breitestrasse, Will Faulmann, Unterberg, und Otto

Rosch, Rosenstrasse.

Nachmittags von 8 1/2 Uhr an Tanzfräulein.

Um zahlreichen Besuch der Mitglieder, Freunde und Genossen ersucht

Der Festkomitee.

Die auf Sonabend den 6. April fallende Mitgliederversammlung findet

nicht statt. Beiträge können aber nächsten Sonnabend abends von 8-10 Uhr

an den anwesenden Kassierer abgeführt werden. Die im Rückstand befindlichen

mögen dies besonders beachten. Der Vorstand.

Arbeiter-Sängerchor Zoltz.

Mitglied des Ostthüringer Sängerbundes.

Sonntag den 7. April (1. Osterfeiertag) im großen Saal

des Schützenhauses

gr. Vokal- u. Instrumental-Konzert,

sowie Theateraufführung unter Mitwirkung der Stadtkapelle.

Zur Aufführung gelangt u. a. Jugendfrühen, Volksdrama in vier

Akten unter großem Erfolg im Alexandertheater Berlin. 14. Mal hintereinander

abgeführt. Gewisse Stellen aus Abbaglia für Männerchor (neu). Ein neues

Lied (Männerchor mit Orchester) u. c. Karl Hana. Der Vorstand.

Es laden ergebenst ein Anfang Punkt 7 1/2 Uhr. Schulspflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

Freie Volksbühne Merseburg.

1. Osterfeiertag abends 8 Uhr in der „Buntenburg“

gr. Abendunterhaltung.

Zur Aufführung gelangt: Engelmanns Rasche, Schwank in 4 Aufzügen.

Freunde und Gönner ladet ein Der Vorstand.

Naturheilverein „Brieknis“, Siebichenstein.

Sonntag den 7. April (1. Osterfeiertag) abends 7 Uhr

im Burgtheater

3. Stiftungsfest

bestehend in

Konzert, Theater und Ball.

Dazu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Lindenhof H.-Kröllwitz.

Sonntag den 1. und Montag den 2. Feiertag von nachm. 4 Uhr an

großer Ball

wogu ergebenst einladet

Otto Mutterlose.



Schiekes Restaurant, Teuchern.

Sonabend und Sonntag den 6. und 7. April

großes Bockbier-Fest und Speckkuchen.

Eduardige Bedienung.

Es ladet freundlich ein

Wittne Schiele.

Eröffnungs-Anzeige.

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich am Sonnabend den 6. April

Eichendorffstrasse 26, im Hause des Herrn Kaiser,

das Schnitt-, Leinen-, Baumwoll-Waren und Wäsche-Geschäft,

welches ich käuflich erworben habe, wieder eröffnen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Bechenden mit nur guter reeller Ware bei billigsten Preisen zu bedienen und werde ich stets bemüht sein, z. Bt. das Neueste und Geschmackvollste meinen werten Kunden vorzulegen. — Durch außerordentlich billigen Einkauf bin ich im Stande auch die weitgehendsten Ansprüche betreffs Solidität und Billigkeit zu befriedigen.

Hochachtungsvoll

K. Rühlemann, Halle-Giebichenstein,

Eichendorffstraße 26, im Hause des Herrn Kaiser.

Unseren geehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Schnittwarengeschäft im Hause Eichendorffstraße 26 in Besitz der Firma K. Rühlemann übergegangen ist. Wir bitten dieselben auf obige Anzeige Bezug zu nehmen und Herrn Rühlemann nach Kräften zu unterstützen.

Die Verwaltung des Konsum-Vereins Halle-Giebichenstein u. Umgeg. E. G. m. V.

Kolossal billig! Rein Laden! 1. Etage.



Sumatra mit Java-Einlage
100 Stück 3.60 Mk., 10 Stück 36 Pf.

Zigarren-Lagerei Max Deicke
Halle a. S., Große Ulrichstraße 56, 1. Etage.

Bringe Parteigenossen, Gewerkschaften und Vereinen meine Lokalitäten zu Versammlungen und Festlichkeiten in empfehlende Erinnerung.
Achtungsvoll

Alwin May, Wilhelmshöhe.

Als delikaten Festbraten empfehle ich
Rohfleisch nur **1. Qual.**
ausgefacht
„Wie sunst!“
Alles andere
Fernspr. 518. **R. Thurm.** Moritzstraße.

Rohfleisch!!

empfehle zu den Feiertagen nur als Delikatess, habe ein 2-jähriges Sohlen geschlachtet. Schaf-, Bock-, Kalami-, Knaus-, Wurst-, Knopflachs-, Wurst-, Fäuerische, Röhkrüschchen zu Tausenden alles unübertrefflich. Außerdem in meiner hochhaberen Schantwerkstatt täglich Gewerkschaften, Beef-Steak, Würme und ein ff. Glas Rauchfischer nur bei

Aug. Thurm

Reifstr. 10. Telefon 507.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werten Kunden sowie einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage

Göthestraße 38

ein Sittlichkeitsgeschäft m. Glasfabrik-Handel und Hauschlachten eröffnet habe. Um gütigen Zuspruch bittend, empfehle mich
Hochachtungsvoll
Fried. Thiele, Göthestr. 38.

Nur mit Mark

5

Anzahlung

Anzüge, Paletots,

Kinderwagen,

Schränke,

Vertikows, Sofas

Divans,

Bettstellen mit

Matrassen.

Wöchentliche Abzahlung Mk. 1.—

Wohnungs-Einrichtungen

mit nur Mk. 10 Anzahlung.

Paul Sommer

Abzahlungs-Geschäft

14 am Leipzigerstr. 14

1. und 2. Etage.

10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Ohne Anzahlung erhalten meine Kunden Waren aller Art.

Ohne Anzahlung erhalten meine Kunden Waren aller Art.

Für die Festtage

und zum Frühjahrs-Anfange sind

Schuhwaren

ein besonders begehrt Artikel, und so bringt denn die

Deutsch-Amerikanische Schuh-Fabrik G. m. b. H.

84 Leipzigerstraße 84

Neuheiten in allen Genres zu billigsten Preisen zum Verkauf, z. B.

Farbige Damen-Schnürschuhe von Mk. 2.90 an.

Knopfschuhe " " 3.50 "

Schnürstiefel " " 5.90 "

Herren-Schuhe in allen Preislagen. Kinderschuhe in mehreren

100 Dessins zu enorm billigen Preisen.

Haltbarkeit garantiert. Grosse Auswahl.

Nur 84 Leipzigerstr. 84 am Turm.

Putz Garnierte Hüte für Damen u. Kinder.
Enorme Auswahl.
Stück von 38 Pf. an bis zu den elegantesten.

Confection

Kragen, Jackets, Paletots für Damen.

• Kinderkleidchen • reizende Neuheiten.

Jackets und Mäntel für Kinder jeden Alters.

Denkbar größte Auswahl bei bill. Preisen.

Kaufhaus 1. Ranges H. Elkan, Leipzigerstraße 87.

Verlag und für die Intereate verantwortlich: August Groß. — Druck der Kollektiven Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. H.) Halle a. S.

Neu eröffnet!

Frühjahrs-Heberzieher von 5 Mk. Anzhl. an
 „ -Heberzieher „ 8 „ „ „
 „ -Herren-Anzüge „ 5 „ „ „
 „ -Herren-Anzüge „ 8 „ „ „
 Rock-Anzüge „ 10 „ „ „
 Gesellschafts- und Frau-Anzüge „ 15 „ „ „
 Burschen-Anzüge „ 4 „ „ „

Carl Klingler

HALLE a. S.

Grösst. BekleidungsMagazin auf Teilzahlung.
 Gr. Ulrichstr. 20, Laden u. 1. Etage.

Guter Sitz. Tadellose Ausführung.
 Elegante Muster.



Warnung vor Täuschung!

Der

Strassburger Hut-Bazar

Inh. Willy Krause

befindet sich jetzt nur allein

16 Leipzigerstraße 16.

Fleisch-Offerte.

Prima Rindfleisch 55 Pf., Kalbfleisch 65 Pf.,
 Schweinefleisch 65 Pf., Hammelfleisch 60 Pf., ge-
 hacktes Rind- und Schweinefleisch 60 Pf. Würst-
 waren wie bekannt billig.

Töpferplan 2.

Breitstr. 16. **Möbelmagazin** Breitstr. 16.

A. Brauer, Tischlermeister,
 empfiehlt sein großes Lager in Wohnungs-Einrichtungen.
 Für gute, solide Arbeit wird garantiert.
 Bei Barinkäufen trotz billiger Preise 8 Prozent Rabatt.

Zum Schulanfang!

Schultornister, Schultaschen

für Knaben und Mädchen, nur beste Gattlerarbeit in
 Wachsdruck, Leder, Mässh, Sechund etc.

ämtl. Schulbücher
 in neuesten Auflagen.



Schreib- und Zeichenbücher,
 Schiefertafeln, Klappertafeln, Rechenmaschinen, Federkasten
Reisszeuge, Reissbretter, Reisschienen,
 sowie sämtliche Schul-, Schreib- und Zeichenmaterialien
 empfiehlt zu billigsten Preisen

Albin Hentze, 24 Schmeerstraße 24.

Das schönste
Eheglück
 schreibt der Hausputz,
 wenn der Mann ihn zu
 sehen kriegt. Darum
 sollten alle Hausfrauen
Dr. Thompson's Seifenpulver
 mit dem „SCHWAN“ nehmen. Das reinigt
 so schnell und gründlich, dass alles blank und
 trocken ist, wenn der Mann nach Haus kommt.
 Man verlange es überall!

Sämtliche Parteischriften
 empfiehlt Die Volksbuchhandlung, Mannischstraße.

Reichskrone Weissenfels.

Jeden Sonnabend
Salafnöhen.
 Gelegenheitskauf.
 Sehr billig 2 Gebett Betten für
 nur 15 und 25 W., gedieg. Bett-
 stelle, prachtvolles Sofa sofort zu
 verkaufen Geißestraße 21, 1 Tr.

Friedrich Beileke,
 25 Geißestraße 25

Möbel-Kaus,

empfiehlt sein stets großes Lager

neuer gebrachter

Möbel

jeder Art zu den denkbar billigsten

Preisen.

Stets Gelegenheitskäufe

ganzer Ausstattungen.

Neue Volkstermöbel

werden unter Garantie angefertigt.

Billigste Preise, reellste Bedienung.

Kranport frei Wohnung, oder gut

verpackt frei Bahnhöfe Halle

Nur Geißestraße 25.

Jentzsch's

ussodenermarbe

gut und ohne Naht, reinigt
 über Nacht und ist vorzüglich
 in der Dalkbarkeit.

Diogenes Rotes Kreuz.

Ernst Jentzsch, Leipzigstr. 31.

Dampfbrauerei Zwenkau.

A.-G.

Filiale Jangenberg-Beih.

Abteilung für Flaschen-Biere

empfiehlt ihre hochfeinen, mit der königl. sächs. Staatsmedaille prämierten
 Biere in flaschenreiner Originalfüllung zu folgenden Preisen:

Lagerbier	per 20 Fl. Wt.	2.00
Deutsches Pilsener Zukunftsbräu	„ 20 „ „	2.40
Bairischbier	„ 20 „ „	2.40
Schanzbier	„ 20 „ „	1.00
Weiß- und Weizenbier	„ 20 „ „	1.60

Lieferungen frei ins Haus netto Kasse. Porto vergütet wir zurück.
 Vertreter für Fass- und Flaschenbiere:

Theodor Enax, Zeitz, Hamburgerstr. 17.



Schuh-Waren

in **Halbleder** für Herren, Damen und Kinder, ebenso Ferge-, gelb
 Leder-, Lack- und Gallschuhe.

Trotz der bedeutenden Steigerung von Leder-Schuhwaren verkaufe zu früheren
 billigen Preisen.

H. Elkan, Kaufhaus I. Ranges, Leipzigerstrasse 87.
 Ausgabe von Konsum-Marken und Rabatt-Sparmarken.

Verlag und für die Infomere verantwortlich: August Gsch. — Druck der Halleischen Gewerkschafts-Buchdruckerei (G. G. m. B. S.) Halle a. S.